

Niederschrift
über die 22. öffentliche Sitzung
des Ausschusses für Schule, Jugend und Bildung
am **Mittwoch, 22. März 2023, 17:00 Uhr**
im Sitzungssaal des Magistrats, Rathaus, Kassel

23. März 2023
1 von 5

Anwesende:

Mitglieder

Marcus Leitschuh, Vorsitzender, CDU
Katharina Griesel, 1. stellvertretende Vorsitzende, B90/Grüne
Anke Bergmann, 2. stellvertretende Vorsitzende, SPD
Maria Stafyllaraki, Mitglied, B90/Grüne (Vertretung für Frau Dr. Julia Rudolph)
Daniel Stein, Mitglied, B90/Grüne (Vertretung für Frau Anja Lipschik)
Thomas Volmer, Mitglied, B90/Grüne
Wolfgang Decker, Mitglied, SPD (Vertretung für Frau Sabine Wurst)
Annette Knieling, Mitglied, CDU (Vertretung für Herr Dr. phil. Michael von Rüden)
Jutta Schwalm, Mitglied, CDU (ab TOP 4)
Lutz Getzschmann, Mitglied, DIE LINKE
Thorsten Burmeister, Mitglied, FDP
Michael Moses-Meil, Mitglied, AfD

Teilnehmer mit beratender Stimme

Magistrat

Nicole Maisch, Stadträtin, B90/Grüne

Schriftführung

Feyza Tanyeri, Büro der Stadtverordnetenversammlung

Entschuldigt:

Dr. Cornelia Janusch, Mitglied, SPD
Jennifer Rieger, Stadtverordnete, Die PARTEI

Verwaltung und andere Teilnehmer/-innen

Sven Schmidt, Kindertagesbetreuung Kassel

Tagesordnung:

2 von 5

- | | |
|---|------------|
| 1. Regelmäßige Berichterstattung über die Situation von geflüchteten Kindern und Jugendlichen in Schulen, Kindertagesstätten und Jugendhilfe | 101.19.478 |
| 2. Einrichtung von Elternhaltestelle | 101.19.746 |
| 3. Status der Einrichtung neuer Kita Kirchditmold | 101.19.747 |
| 4. Coronafolgen für Kinder und Jugendliche | 101.19.755 |

Vorsitzender Leitschuh eröffnet die mit der Einladung vom 15. März 2023 ordnungsgemäß einberufene 22. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Schule, Jugend und Bildung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit und Tagesordnung fest.

- 1. Regelmäßige Berichterstattung über die Situation von geflüchteten Kindern und Jugendlichen in Schulen, Kindertagesstätten und Jugendhilfe
Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 13. Juni 2022
Bericht des Magistrats
- 101.19.478 -**

Beschluss

Der Magistrat wird gebeten, regelmäßig über die Situation von geflüchteten Kindern und Jugendlichen in Schulen, Kindertagesstätten und der Jugendhilfe im Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung zu informieren. Dabei soll schwerpunktmäßig über aktuelle Entwicklungen berichtet werden.

Stadträtin Maisch berichtet über die aktuellen Zahlen und die Unterkünfte. Die Zahlen werden der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Der Bericht des Magistrats wird zur Kenntnis genommen.

2. Einrichtung von Elternhaltestelle

3 von 5

Anfrage der SPD-Fraktion
- 101.19.746 -

Anfrage

An der Heidewegschule und an der OSW sind nun sogenannte Elternhaltestellen eingerichtet worden.

Wir fragen den Magistrat:

1. Sind Elternhaltestellen an weiteren Grundschulen geplant?
2. Sind Elternhaltestellen auch an KiTas geplant?

Stadtverordnete Bergmann, SPD-Fraktion, begründet die Anfrage ihrer Fraktion.

Stadträtin Maisch beantwortet die Anfrage und die sich anschließenden Fragen der Ausschussmitglieder.

Vorsitzender Leitschuh erklärt die Anfrage für erledigt.

3. Status der Einrichtung neuer Kita Kirchditmold

Anfrage der SPD-Fraktion
- 101.19.747 -

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

1. Was ist der aktuelle Planungsstand für die neue Kita?
2. Wer ist bzw. war an den Gesprächsrunden vor Ort zur Findung einer Lösung im Sinne des Betreuungsplatzausbaus und des Erhalts von Geschäften vor Ort beteiligt?
3. Konnte eine Einigung zwischen den Kitaplanern und den Anwohnern und Betreibern der Geschäfte vor Ort erzielt werden?
4. Gibt es eine Lösung bei der die Geschäfte im Kern erhalten bleiben können?
5. Werden so viele Betreuungsplätze wie ursprünglich angedacht gebaut werden?

Stadtverordnete Bergmann SPD-Fraktion, begründet die Anfrage ihrer Fraktion.

Stadträtin Maisch und Herr Schmidt, Kindertagesbetreuung Kassel, beantworten die Anfrage und die sich anschließenden Fragen der Ausschussmitglieder.

Vorsitzender Leitschuh erklärt die Anfrage für erledigt.

4. Coronafolgen für Kinder und Jugendliche

Antrag der SPD-Fraktion
- 101.19.755 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird gebeten über aktuelle Studien z.B. Shell-Trendstudie "Jugend in Deutschland", Sonderauswertungen des Surveys AID:A, "COPSY-Studie", SINUS-Jugendstudie, sowie "Zukunftsperspektiven von Jugendlichen" (Köhler & Zschach, 2022), über die Folgen der Coronapandemie für Kinder und Jugendliche im Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung zu berichten. Insbesondere soll auf die sozialen, gesundheitlichen – physischen wie psychischen – und familiären Auswirkungen in den zuständigen Bereichen wie z.B. Kindertagesbetreuung und Schule bis zur Jugend- und Familienhilfe sowie Jugendförderung eingegangen werden.

Welche Erkenntnisse zieht und neuen Maßnahmen entwickelt der Magistrat aus dem Bericht zur Unterstützung der Kinder und Jugendlichen in Kassel?

Stadtverordnete Bergmann, SPD-Fraktion, begründet den Antrag ihrer Fraktion. Im Rahmen der Aussprache übernimmt sie den Änderungsvorschlag von Stadtverordneten Volmer, B90/Grüne, und ändert den Antrag ihrer Fraktion wie folgt.

➤ Geänderter Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird gebeten **auch unter Berücksichtigung aktueller Studien über Erkenntnisse in Kassel** aktuelle Studien z.B. Shell-Trendstudie "Jugend in Deutschland", Sonderauswertungen des Surveys AID:A, "COPSY-Studie", SINUS-Jugendstudie, sowie "Zukunftsperspektiven von Jugendlichen" (Köhler & Zschach, 2022), über die Folgen der Coronapandemie für Kinder und Jugendliche im Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung zu berichten.

Insbesondere soll auf die sozialen, gesundheitlichen – physischen wie psychischen – und familiären Auswirkungen in den zuständigen Bereichen wie z.B. Kindertagesbetreuung und Schule bis zur Jugend- und Familienhilfe sowie Jugendförderung eingegangen werden.

Welche Erkenntnisse zieht und neuen Maßnahmen entwickelt der Magistrat aus dem Bericht zur Unterstützung der Kinder und Jugendlichen in Kassel?

Der Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem geänderten Antrag der SPD-Fraktion betr. Coronafolgen für Kinder und Jugendliche, 101.19.755, wird **zugestimmt**.

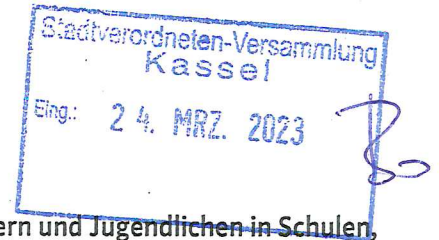
Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Volmer

Ende der Sitzung: 17:50 Uhr

Marcus Leitschuh
Vorsitzender

Feyza Tanyeri
Schriftführerin

Kassel, 21.03.2023



Vorlage Nr. 101.19.478

Regelmäßige Berichterstattung über die Situation von geflüchteten Kindern und Jugendlichen in Schulen, Kindertagesstätten und Jugendhilfe

1. Wie viele geflüchtete Kinder und Jugendliche, bzw. Kinder und Jugendliche mit nichtdeutscher Staatsbürgerschaft, sind seit Kriegsbeginn nach Kassel gekommen?

Vorab: Der Begriff „Geflüchtete“ ist nicht legaldefiniert. Ob eine Person geflüchtet ist, wird nicht erhoben und lässt sich auch nicht am Aufenthaltsstatus festmachen.

- I. Daher wurden Auswertungen von Kindern und Jugendlichen herangezogen, die seit 24. Februar 2022 a) eine ukrainische Staatsangehörigkeit haben und aus der Ukraine direkt nach Kassel gezogen sind, b) eine ukrainische Staatsangehörigkeit haben und aus anderen deutschen Kommunen nach Kassel gezogen sind und c) direkt aus der Ukraine nach Kassel gezogen sind, aber eine andere als die ukrainische Staatsangehörigkeit haben (Drittstaatler*innen).
- II. Darüber hinaus wurden auch Zahlen über Kinder und Jugendliche mit Staatsbürgerschaften von typischen Herkunftsländern von Geflüchteten erhoben. Die Länderauswahl erfolgte gemäß der Definition der Bundesagentur für Arbeit („zugangstärkste Asylherkunftsländer“).

Für die Zahlen s. Anlage 1.

2. Wie viele geflüchtete Kinder und Jugendliche besuchen aktuell welche Schulform?

Hier ist der Begriff „geflüchtet“ ebenfalls nicht definiert. Diese Zahlen beziehen sich auf Kinder und Jugendliche aus nichtdeutschen Herkunftsländern, die nicht deutsch sprechen.

Grundschulen: 489 SuS (39 IK-Klassen)
Gesamtschulen: 408 SuS (23 IK-Klassen)
Realschule: 18 SuS (1 IK-Klassen)
Mittelstufenschule: 46 SuS (3 IK-Klassen)
Gymnasien: 93 SuS (5 IK-Klassen)
Berufliche Schulen: 205 SuS (11 IK-Klassen)

3. Wie viele unbegleitete Kinder und Jugendliche wurden in Obhut genommen?

Im Februar 2023 gab es wurden vom Jugendamt 22 Kinder und Jugendliche vorläufig in Obhut genommen.

4. Gibt es Neuigkeiten zu Unterkünften für unbegleitete Kinder und Jugendliche?

Derzeit werden verschiedene Objekte besichtigt. Aufgrund der laufenden Verhandlungen können diese allerdings noch nicht namentlich vorgestellt werden.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Nicole Maisch'.

Nicole Maisch
Stadträtin

Anlage 1: Seit dem 24.02.2022 nach Kassel zugezogene Kinder und Jugendliche mit nichtdeutscher Staatsangehörigkeit

© Stadt Kassel, Kommunalstatistik

Bearbeitungsdatum: 15.03.2023

Quelle: Einwohnermelderegister der Stadt Kassel

- nur Personen, die zum Stichtag 28.02.2023 in Kassel mit Hauptwohnsitz gemeldet waren und seit dem 24.02.2022 nach Kassel zugezogen sind

Tabellenfelder < 4 müssen aus datenschutzrechtlichen Gründen durch ein "****" anonymisiert werden, ebenso Tabellenfelder, aus denen rechnerisch Rückschlüsse auf Tabellenfelder < 4 gezogen werden können. In den Summen sind die Daten jedoch enthalten.

I. Schwerpunkt Ukraine

I.a. Nach Zuzugsherkunft und Staatsangehörigkeit

Personengruppe	Seit dem 24.02.2022 zugezogene Personen unter 18 Jahren insg.
Zugezogene ukrainische Staatsangehörige	1.238
<i>darunter:</i>	
Zuzug direkt aus der Ukraine nach Kassel	1.024
Zuzug aus Drittstaat nach Kassel 1	6
Zuzug aus anderer deutscher Kommune nach Kassel 1	201
unbekannte Zuzugsherkunft	7
Direkt aus der Ukraine zugezogene Drittstaatlerinnen und -staatler ²	10
Summe Zugezogene ukrainische Staatsangehörige + direkt aus der Ukraine zugezogene Drittstaatlerinnen und -staatler	1.248

¹ Der genaue Fortzugszeitpunkt aus der Ukraine lässt sich für Personen, die über einen Drittstaat oder über eine andere Kommune nach Kassel gezogen sind, anhand der vorliegenden Daten nicht ermitteln. Dieser kann auch vor dem 24.02.2022 liegen.

² Anhand der Melderegisterdaten lassen sich aus der Ukraine fortgezogene Drittstaatler/-innen, die vor dem Zuzug nach Kassel zunächst Übergangsweise in einen Drittstaat oder in eine andere deutsche Kommune gezogen sind, nicht erfassen.

Grund hierfür ist, dass anhand der vorliegenden Melderegisterdaten nur der unmittelbar letzte Wohnsitz vor dem Zuzug nach Kassel auswertbar ist, nicht jedoch der vorhergehende Wohnsitz.

I.b. Nach Alter

Personengruppe	Seit dem 24.02.2022 zugezogene Personen unter 18 Jahren insg.	davon: nach Alter				
		unter 3 Jahren	3 bis unter 6 Jahren	6 bis unter 10 Jahren	10 bis unter 14 Jahren	14 bis unter 18 Jahren
Summe Zugezogene ukrainische Staatsangehörige + direkt aus der Ukraine zugezogene Drittstaatlerinnen und -staatler	1.248 100,0%	118 9,5%	177 14,2%	313 25,1%	307 24,6%	333 26,7%

II. Typische Herkunftsländer von Geflüchteten ^{2,3}

Staatsangehörigkeit	Seit dem 24.02.2022 zugezogene Personen unter 18 Jahren insg.	davon: nach Alter				
		unter 3 Jahren	3 bis unter 6 Jahren	6 bis unter 10 Jahren	10 bis unter 14 Jahren	14 bis unter 18 Jahren
Afghanistan	104	15	15	27	19	28
Eritrea	39	*	*	10	14	8
Irak	22	0	*	6	*	7
Iran	6	0	*	*	*	*
Nigeria	6	*	*	*	0	*
Pakistan	4	0	*	*	0	*
Somalia	59	6	12	17	12	12
Syrien	122	24	22	28	22	26
Summe Typische Herkunftsländer von Geflüchteten	362	51	60	92	74	85
	100,0%	14,1%	16,6%	25,4%	20,4%	23,5%

² Länderauswahl übernommen gemäß Definition der Bundesagentur für Arbeit ("zugangsstärkste Asylherkunftsländer").

³ Anhand der Melderegisterdaten lässt sich keine Aussage zum Aufenthaltsstatus oder -titel der Personen ableiten.

Insofern lässt sich anhand der vorliegenden Daten nicht ermitteln, wer aus humanitären und wer aus anderen Gründen nach Kassel gezogen ist.